

Harry Potter (Daniel Radcliffe) schmökert in verbotener Lektüre

Harry Potter

# Der Zauberlehrling

Wenn die Wartezeit auf das dritte Leinwand-Abenteuer um die Magierschule zu lang dauert, hilft nur noch das Internet

Harry Potter lockt die Menschen in die Buchläden und sorgt bei Online-Shops wie Amazon für Bestellrekorde. Band fünf von Joanne K. Rowlings spannender Reihe um die Magierschule Hogwarts und den hoch begabten Schüler mit der Stirnnahe führt seit einem Monat die Bestsellerlisten an. Auf den Film zu „Harry Potter und der Orden des Phönix“ müssen die Fans des Zauberers allerdings noch länger warten, denn zunächst kommt Teil drei in die Kinos – und selbst bis dahin

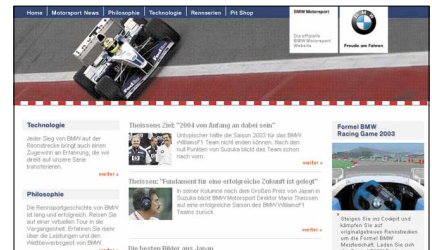
vergeht noch ein gutes halbes Jahr: Am 3. Juni startet „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“. Das Buch ist längst ausgelesen, der Film noch nicht in Sichtweite – wie überbrückt man die lange Wartezeit? Am besten mit einem regelmäßigen Klick auf <http://harrypotter.warnerbros.de>, die offizielle Site zum Hollywood-Hit. Dort werden ab Januar nicht nur regelmäßig Trailer und Teaser auf den Film hinweisen, sondern der Besucher kann sich auch für die Schule von Professor Dumbledore bewerben und wird nach der Aufnahme vom sprechenden Hut in eine der vier Schulgruppen eingeteilt. Unter „Spaß und Spiel“ geht es spannend zu mit vielen kurzweiligen Features, beispielsweise den beiden Games „Flucht von den Dursleys“, in dem Harry in eine geheime Höhle fliegen muss, und „Treppenspiel“.

<http://harrypotter.warnerbros.de>



<http://harrypotter.warnerbros.de>: In Kürze gibt es hier den Trailer zum dritten Potter-Film

## Rennwagen im Miniformat



Speziell für die Nokia-Handys 7650 und 3650 bietet BMW ein rasantes, kostenloses Rennspiel an. Zu finden ist dies auf der Website unter „Rennserien“, „Formel BMW“. Im ersten Level ist der Spieler Nachwuchspilot im Trainings-Center, im zweiten nimmt er am Rookie-Cup teil und im dritten Teil geht es um die BMW-Meisterschaft. Zum Download auf das Mobiltelefon verlangt der Hersteller den Namen, das Alter, die E-Mail-Adresse und die Sprachversion. Außerdem müssen der Handtyp gewählt und die Mobilfunknummer angegeben werden. BMW verschickt dann per SMS einen Link, der zum Download führt. Das Spiel installiert sich automatisch im richtigen Ordner.

[www.bmw-motorsport.com](http://www.bmw-motorsport.com)



## Extras für CD-Käufer



1998 hießen sie noch Absolute Beginner und schufen mit „Bambule“ das bis dato vielschichtigste deutsche Rap-Album. Mittlerweile sind fünf Jahre vergangen, die Szene liegt brach und wartet auf ein Zeichen der drei Hamburger Kreativlinge. Mit der CD „Blast Action Heroes“ und ohne das „Absolute“ im Namen sind die Beginner zurück. Wer sich den Silberling kauft, erhält ein Kärtchen mit einer Mitgliedsnummer. Die berechtigt zum Stream von raren Schnäppchen wie den Live-Versionen des alten Hits „Nicht allein“ und des neuen Songs „Stift her“ oder des Videos „Wer bist'n Du?“. Die kostenlose Mitgliedschaft lohnt, denn die Beginner werden regelmäßig mit Streams und Downloads aufwarten.

[www.beginner.de](http://www.beginner.de)



## Gefährliches Spiel

Eben erschien „Hidden & Dangerous 2“, ein Spiel, das Strategen in die Zeit des Zweiten Weltkriegs versetzt. Das Game ist eine gelungene Fortsetzung des Militär-Klassikers „Hidden & Dangerous“ aus dem Jahr 1999. Dieser steht zum kostenlosen Download bereit – inklusive „Devil's Bridge Expansion Pack“. Die Site [www.gathering.com](http://www.gathering.com) führt zu verschiedenen Servern, die das File anbieten. Ein DSL-Anschluss ist zum Herunterladen allerdings vonnöten, denn das Spiel ist stolze 264 Megabyte groß. Da „Hidden & Dangerous“ nicht mehr taufrisch ist, läuft das Programm auch auf älteren PCs – ein Pentium III mit 450 Megahertz und 128 Megabyte RAM genügt völlig.

[www.gathering.com/hd2/hddeluxe.html](http://www.gathering.com/hd2/hddeluxe.html)



## Jodeln lernen



Loriot hat es in einem Sketch versucht, doch das Vorhaben misslang: Norddeutschen das Jodeln beizubringen oder sie gar zum Jodeldiplom zu führen, erwies sich als schwierig – und komisch. Der Grazer Gerhard Katholnigg probiert es ebenfalls und meint es überdies ernst. Auf seiner Seite [www.jodelkurs.de](http://www.jodelkurs.de) bietet der Österreicher einen zehnstufigen Lehrgang zum Herunterladen an. Das etwas mehr als zwei Megabyte kleine File (als ZIP- oder EXE-Datei) enthält HTML-Seiten der zehn Unterrichtseinheiten. Natürlich funktionieren die Jodelübungen nur mit Hörbeispielen – auch die liefert der Lehrgang. Jede Lektion wird von einem echten Jodler (im AIF-Format, als WAV- oder MP3-File) begleitet.

[www.jodelkurs.de](http://www.jodelkurs.de)



## Ein langer Tag

24 Folgen hat die erste Staffel der spannenden TV-Serie „24“ mit Kiefer Sutherland. In diesen 24 Episoden durchlebt der Star als Jack Bauer genau 24 Stunden. Einen Tag und eine Nacht lang ist er als Leiter einer Antiterror-Einheit unterwegs, hetzt von einem Schlamassel zum nächsten – und das alles in Echtzeit. Leider bietet die Seite zum Serien-Kult wenige Downloads – keinen Trailer, kein hektisches Game, aber wenigstens einen Screensaver und sechs Wallpapers. Wer nach bewegten Bildern sucht, sollte auf [www.chip.de/downloads/c\\_downloads\\_10841933.html](http://www.chip.de/downloads/c_downloads_10841933.html) klicken. Dort gibt es einen schnell geschnittenen, zwei Megabyte großen Trailer.

[www.rtl2.de/24/swf/home.php](http://www.rtl2.de/24/swf/home.php)



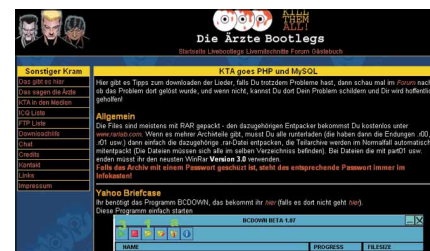
## Die Ärzte öffnen ihr Geheimarchiv

Es geht nicht um die Gesundheitsreform, nicht einmal um Mediziner. Die Rede ist von drei Musikern, die sich unter dem Markenzeichen „Die Ärzte“ einen Namen machten und sich selbst als beste Band der Welt bezeichnen. Ein Herz für Fans haben die drei Rock-Docs auf jeden Fall: Das aktuelle Werk „Geräusch“ liefert zwei komplette Discs mit guten, neuen Songs zum Preis einer einzigen CD. Doch das ist längst nicht alles: Auf der Seite [www.kill-them-all.de](http://www.kill-them-all.de) bietet die Gruppe gesuchte Bootlegs

an. Bootlegs waren zur Blütezeit der LP meist von Fans erstellte Mitschnitte von Konzerten. Sage und schreibe 25 davon – aus allen Phasen der 20-jährigen Band-Historie – warten unter „Livebootlegs“ darauf, heruntergeladen zu werden. Natürlich sind Frühwerke wie „Die Ärzte – oder was!“ oder „Sprechstunde“ von lausiger Sound-Qualität, dafür bieten die Files seltene Songs wie „Verlierer müssen leiden“ oder „Kamelralley“. Der Download der MP3-Files ist unkompliziert, muss aber

Stück für Stück, also einzeln, durchgeführt werden: Mit der rechten Maustaste wird auf den betreffenden Song geklickt und der dann auf der Festplatte abgelegt – das ist alles.

[www.kill-them-all.de](http://www.kill-them-all.de)



**Zwei Jahrzehnte Punk:**  
Die Ärzte kümmern sich  
jetzt auch um Mutter & Kind

auf CD 1 unter

Internet  
Downloads

## Movie-List

## Mini Film-Hits

Sie sind schnell geschnitten, nur wenige Minuten lang und trotzdem angesagt – die Trailer zu den Kino-Highlights. Hier gibt es sie alle

Längst ist das Werbe-Beiwerk zu einer eigenen Kunstform geworden, die es mit einer dicht gedrängten Bilderflut schafft, die komplette Story eines abendfüllenden Films zu erzählen. Manchmal verspricht die Kurzversion sogar mehr, als die Langfassung auf der Leinwand einzuhalten vermag. Die Trailer sind allerdings meist auf den Seiten der Ver-

leiher oder in den Webangeboten zum Film versteckt. Deshalb ist das amerikanische Portal [www.movie-list.com](http://www.movie-list.com) ein Segen für Cineasten. Es listet jede Menge Links zu Trailern auf und macht sie mit wenigen Klicks verfügbar. Das einzige Manko: Die eigentlich einfache Handhabung wird durch das Chaos in den Rubriken erschwert. In „Now Playing“ sollten eigentlich die Trailer zu den aktuell in den US-Kinos laufenden Filmen zu finden sein. In diesem Bereich gibt es jedoch auch Kurzfilme zu älteren Movies. Unter „Coming soon“ sind tatsächlich alle wichtigen Filme der nahen Zukunft zu finden, etwa das Marvel-Abenteuer „The Punisher“ oder „The last Samurai“, aber eben auch betagteres Material. Die Links zu den meist in mehreren Größen verfügbaren Trailern funktionieren hingegen alle.

[www.movie-list.com](http://www.movie-list.com)

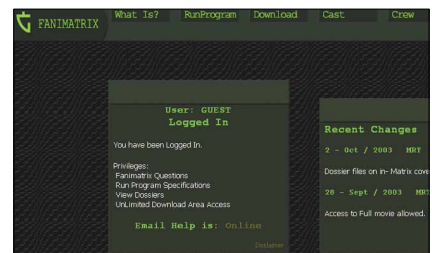


**www.movie-list.com: ein unordentliches, aber randvolles Angebot für Filmfans**



Einen Klick wert:  
der Trailer zu  
„The last Samurai“

## Die inoffizielle „Matrix“



Im „Download“-Bereich der Site der neuseeländischen „Matrix“-Community wartet ein spektakulärer Film darauf, heruntergeladen zu werden: Das „Fanimatrix“-File ist – je nach Auflösung und Format – zwischen 73 und 170 Megabyte groß, der Download lohnt sich daher nur für Breitband-User. Zum Abspielen des MPEG- oder DivX-Videos muss die CPU des Rechners mit mindestens 800 Megahertz getaktet sein. Dann erst macht es Spaß, den Film, dessen Handlung zwischen „Matrix Reloaded“ und „Matrix Revolutions“ angesiedelt ist und von zwei mutigen Rebellinnen handelt, anzusehen. Mit niedrigem Budget gelang den Machern ein Kunstwerk mit guten Martial-Arts-Einlagen.

<http://fanimatrix.net>



## Programme für PDAs



Unter [www.mobile2day.de](http://www.mobile2day.de) finden Palm-, Smartphone- sowie Pocket-PC-Besitzer Software aus jedem Anwendungsbereich. Vieles liegt als günstige Shareware vor, manches als Freeware. Kostenlos sind zum Beispiel der schicke „Crystal Player“ für die Nokia-Handys 3650, 7650 und N-Gage oder das Programm „Remover 1.0“, das mit Dateischrott auf dem Pocket PC aufräumt. Auch Games wie das Smartphone-Strategie-Spiel „Eleven 1.0“ (2,95 Dollar) sind verfügbar. Der User kann die begehrte Software über das „Suchen“-Feld, über „Neue Programme“ in der „Download“-Übersicht oder auch über die nach den verschiedenen Betriebssystemen sortierten Listen finden.

[www.mobile2day.de](http://www.mobile2day.de)





## „Deluxe Edition“, Teil 2

## Klassiker für jeden Geschmack

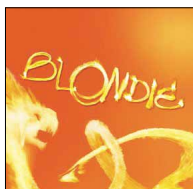
Vor einem Jahr begann Marktführer Universal Music damit, die Perlen in seinem Katalog neu herauszubringen – die „Deluxe Edition“ war geboren. Die Originale wurden klanglich verbessert, mit informativen Booklets versehen und um eine zusätzliche CD mit Outtakes, Live-Material oder Alternativ-Versionen ergänzt. Die optisch ansprechende Verpackung signalisiert es deutlich: Man richtet sich an erwachsene Pop- und Rockfans und bietet Material, das sich so nicht herunterladen lässt. Das gilt auch für die 14 Doppel-CDs des nun erhältlichen zweiten Teils der luxuriösen Edition. Die Bandbreite reicht dabei vom Rock der Who („Who's Next“) über Marvin Gayes Soul-Klassiker „I Want You“ und Bob Marleys „Rastaman Vibration“ bis zu den schrägen Sonic Youth („Dirty“), den Debüt-Alben von Trio, Melissa Etheridge oder zu Joe Jacksons „Night And Day“. Die neu und in schlichtem Weiß gestaltete Site des Unternehmens bietet von jedem Song der Reihe eine Hörprobe. Am einfachsten findet man die Serie über

das Such-Feld am rechten oberen Rand der Seite. Einfach „Deluxe Edition“ eingeben, dann auf „alle Alben sehen“ klicken und die Wunsch-CD heraussuchen.

Genre: Rock, Pop, Soul, Reggae  
[www.universal-music.de](http://www.universal-music.de)



## Blondie „The Curse Of Blondie“



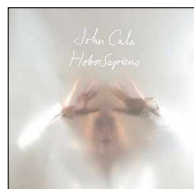
Ein Streit führte dazu, dass das erfolgreiche Projekt Blondie 1982 auf Eis gelegt und erst im Jahr 1999 wieder aufgetaut wurde. Seitdem

schreibt die Band wieder extrem eingängige Songs voll naivem Charme. Nicht anders ist es bei den 14 Stücken der neuen CD „The Curse Of Blondie“. Besonders die Single „Good Boys“ hat es in sich: Der schmissige Elektro-Sound des Hits stammt vom Star-Produzenten Giorgio Moroder (Donna Summer, Silver Convention). Auf der offiziellen, schon ganz im Orangerot des Albums gehaltenen Site ist das nette Video zu diesem Song zu bewundern. Leider bietet die Site keine weiteren Audio- oder Video-Files, auch nicht von Klassikern wie „Denis“ oder „Heart Of Glass“. Dafür findet der Fan unter „band members“ Interviews und Artikel.

Genre: Pop  
[www.blondie.net](http://www.blondie.net)



## John Cale „Hobosapiens“

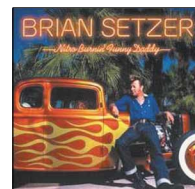


Der walisische Musiker John Cale war zwei Alben lang Mitglied der von Andy Warhol ins Leben gerufenen Formation The Velvet Underground und beeinflusste nachfolgende Musiker-Generationen. Seine neue CD „Hobosapiens“ setzt auf ausgefallene Instrumentierung. Cale ist immer noch der Meister des etwas anderen Pop-songs: „Bicycle“, „Twilight Zone“ oder „Magritte“ sind eingängig, aber doch weit entfernt vom Mainstream. Weil sich die Vielfalt von „Hobosapiens“ kaum beschreiben lässt, ist ein Blick auf Cales Website empfehlenswert. Schon die Startseite bietet Hörbeispiele aller Tracks der Platte. Über den integrierten Player lassen sich die Songs eine Minute lang genießen. Modem-User können dem Stream in niedrigerer Qualität lauschen.

Genre: Pop  
[www.john-cale.com](http://www.john-cale.com)



## Brian Setzer „Nitro Burnin' Funny Daddy“



Mit seinem Trio, den Stray Cats, zelebrierte Brian Setzer in den achtziger Jahren den Rockabilly der späten Fünfziger. Einige Jahre später wandelte er erfolgreich auf den swingenden Spuren von Louis Prima oder Louis Jordan. Immer dabei: seine Gitarre. Diese 1955 gebaute Gretsch ist auch auf „Nitro Burnin' Funny Daddy“ Setzers Markenzeichen. Sein Rockabilly klingt absolut modern, die zwölf Stücke sind perfekt abgemischt und gehen sofort ins Ohr. Mitwippen ist beim „Rat Pack Boogie“ oder bei „Drink Whiskey & Shut Up“ Pflicht. Auf [www.briansetzer.com](http://www.briansetzer.com) sind die wichtigsten Gitarren im Musikerleben des Brian Setzer zu sehen – natürlich auch die Gretsch. Unter „Discography“ gibt es leider keine Audio-Files, dafür verfügt die Seite über ein großes Interview-Archiv.

Genre: Rockabilly  
[www.briansetzer.com](http://www.briansetzer.com)

